

Bergen, bei Frankfurt am 21. April 1901.

Louise'sche Redaktion!

Sie erhalten hierbei wieder zwei Gedichte mit der freundlichen Bitte, das eine oder Andere derselben, wenn geeignet, in der Deutschen Zeitung zu veröffentlichen. Zugleich möchte ich Sie über öffentlichen Lesung auf einen Professor hinführen, der wohl für eine Zeit schrift über Fufala der Deutschen Zeitung das größte Interesse bezeugen wird. Der Mann, mit dem ich meine anerkennendsten Freundschaften habe, heißt Wieland Engelhard und ist Lektor zu Mandorf in Hessen. Selbst ein feinsinniger, gedankentiefer Dichter, wird er nicht nur ein getreuer Abonnent Ihrer gesagten Zeitschrift sondern besonders sich bemühen, mit den besten geistigen Mitarbeitern der Deutschen Zeitung verbunden zu sein. Zudem ist abzusagen, daß die meisten Wünsche in Abendung eines Probefest an die Abendung des Mannes aufzugeben, welche ich mir, derselben Sachen nicht- weidig in Beurteilung zu geben. Willst du haben Sie die Güte, mir ein gefund mitzuteilen, ob die Abendung eines Probefest erfolgen kann.

Immerdar Ihr

mit unveränderlicher Verehrung

Hr
ganz ergebener

Heinrich Becker.

